

Methodisch-didaktische Hinweise



So erlebe ich die Zeit

Ausdauer und Geduld

Den Zusammenhang zwischen Ausdauer und Geduld einerseits und Zeit andererseits aufgrund von individuellen Erfahrungen der Kinder auch im Klassengespräch bewusst machen.

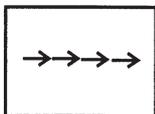
Geduld und Ungeduld

Wer Lust und Zeit hat, kann natürlich diese kleinen Rollenspiele mit den Kindern zu umfassenderen Sketchs oder kleinen Theatern ausbauen, auch mit grösseren Gruppen.

Zeit zum Sprechen, Zeit zum Zuhören

Die Methode mit dem Sprechgegenstand eignet sich auch gut für andere Gesprächsarten, insbesondere für Gespräche zur Konfliktlösung innerhalb der Gruppe. Die Gruppe darf allerdings nicht zu gross sein.

Der Hinweis auf „Momo“ ist vor allem für jene Schüler gedacht, die als Begleitgeschichte „Momo“ hören. Den anderen Kindern sollte erklärt werden, dass „Momo“ in der gleichnamigen Geschichte von Michael Ende besonders gut zuhören kann, so gut, dass diejenigen, die ihr etwas erzählen, zu glücklicheren Erzählern werden.



Die Zeit läuft und läuft

Kettenreaktion

Mit Kettenreaktion dieser Art kann auf spielerische Weise veranschaulicht werden, wie die Zeit läuft. Ähnliche Phänomene können vielleicht auch in der Natur oder in der Alltagswelt beobachtet werden.

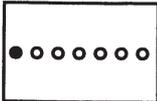
FARBEN IN GLEICHEN ZEITSEQUENZEN IMAGINIEREN

Aktive, geführte Farbimagination

Die Kinder liegen in einem ruhigen Raum auf Matten auf dem Boden. Bevorzugt ist die Rückenlage, aber auch individuelle Lagen, in denen sich die Kinder optimal entspannen können, sollten zugelassen werden. Zur Einstimmung kann beruhigende Musik ertönen. Sie wird dann langsam zurückgenommen und ausgeblendet.

Für die Einteilung der Zeitsequenzen kann ein akustisches Signal eingesetzt werden (z.B. Glocke, Triangel, Klangschale, usw.)





Die Woche

Die Woche

Die Namen unserer Wochentage sind von germanischen und römischen Götter- und Gestirnsnamen abgeleitet. Mit diesem Blatt liegt ein zusätzliches Stoffangebot vor, für interessierte Schüler und Lehrer, die näher auf diese interessante Symbolik eingehen wollen. Manchen geht diese Symbolik vielleicht zu weit, erscheint zu esoterisch oder für den Unterricht zu abstrakt.

Ich habe allerdings die Erfahrung gemacht, dass die Kinder sehr wohl Interesse an dieser Symbolik entwickeln, wenn ihnen die zugrundeliegenden Göttergestalten in Form von Geschichten und Bildern näher gebracht werden. Die Symbole haben auch ihren Reiz als grafische Zeichen, die gemalt oder für grafomotorische Übungen verwendet werden können.

Wenn schliesslich noch jedem Tag und jedem Gestirn eine Farbe zugeordnet wird, kann daraus ein schöner Wochenkalender resultieren. Die Zuordnung der Farben kann nach eigenem Empfinden oder nach esoterischen Überlieferungen gemacht werden.

Ergänzende Zuordnung aus anderen Sprachen:

Montag	- Lundi / La Lune	- Lunedì / La Luna
Dienstag	- Mardi / Mars	- Martedì
Mittwoch	- Mercredi / Mercure	- Mercoledì
Donnerstag	- Jeudi / Jupiter	- Giovedì
Freitag	- Vendredi / Venus	- Venerdì
Samstag	- Saturday / Saturn	

7 Tage in der Woche

Imaginationsübung: Siehe unter vorangehenden Teilthemata.

Jeder Wochentag ist anders

Dieses Auftragsblatt bietet wenig Platz zum Schreiben oder zum Zeichnen. Es kann als Muster für eine grössere Gestaltung dienen.

Wochentanz

Dieses Auftragsblatt ist vor allem als Anregung für eine Rhythmik- oder Turnlektion gedacht.

Wochenlied

Der Text dieses Liedes ist mit meinen Schülern zusammen entstanden. Es sollte selbstverständlich den Voraussetzungen des eigenen Stundenplanes oder den eigenen Intentionen entsprechen und abgeändert werden.

Wochenkalender

Eine mögliche Zuordnung der Farben und Wochentage nach esoterischen Überlieferungen:



Jahresringe

Jahr um Jahr

Wenn die Schüler dazu motiviert sind, können sie die Jahreszahlenreihe natürlich auch länger machen. Sie kann z. B. bis drei Generationen umfassen (ca. 70 bis 80 Jahre).

Die Veranschaulichung am Zeitstrahl kann noch weiter getrieben werden, indem z.B. zeitentsprechende Kleider angezogen oder zeitentsprechende Gegenstände aufgestellt werden, usw.

Lebensringe

Der Begriff Mandala stammt aus Indien und wird heute vermehrt auch bei uns für kreisförmig konstruierte Bilder verwendet.

Die Imagination der Lebensringe erfordert, wie alle anderen Imaginationsübungen auch, viel Ruhe, Entspannung und Konzentration. Diesen Zustand in einer Gruppe von Kindern herbeizuführen ist nicht einfach und gelingt wahrscheinlich erst nach vielen Versuchen einigermaßen zufriedenstellend. Wer es trotzdem versuchen will, wird mit Hilfe von beruhigender Musik, Klangschalen, Gongs, ect. sicher bald durch schöne Resultate belohnt.

Lebenslauf

Die fertig erstellten Lebensläufe können in Form von Kurzvorträgen auch allen anderen präsentiert werden.

Fotos aus der früheren Kindheit

Die Kinder können Fotos von sich aus frühester Kindheit mitbringen und sie den anderen zeigen.

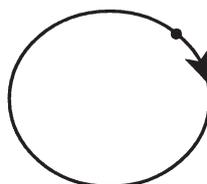
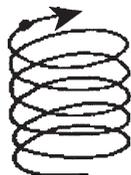
Mit je einer Foto aller Schüler kann eine Ausstellung zusammengestellt werden. Die Bilder werden nummeriert. Wer erkennt am meisten Mitschülerinnen oder Mitschüler anhand der Fotos?



Was ist die Zeit

Spirale

Die Spirale ist ein ganz anschauliches Symbol für die Doppeldeutigkeit der Zeit. An ihr kann sowohl der rhythmische Kreislaufcharakter als auch der linear fortschreitende Aspekt der Zeit beobachtet werden, je nach Perspektive.



Kinder werden auf der abstrakt begrifflichen Ebene solche Zusammenhänge natürlich kaum verstehen. Aber durch das Beobachten einer sich drehenden Spirale von allen Seiten, wird für sie auch ein solches, eigentlich philosophisches Phänomen, zum Erlebnis.

Zudem ist die Spirale auch in der Natur überall zu beobachten:

- Wasserwirbel, Bohnenranken, Galaxien, Wirbelstürme, Schneckenhäuser, usw.

Wer also Lust und Zeit hat, kann mit den Kindern auf Entdeckungsreisen gehen.

Unendlichkeit

Die sogenannte Lemniskate (∞), eigentlich ein uraltes Symbol, ist auch heute noch in der Mathematik das Zeichen für Unendlichkeit. Und tatsächlich, lassen wir den Blick eine Zeit lang der geschwungenen Linie entlanggleiten, entdecken wir, dass wir mit einer gleichmässigen Pendelbewegung immer wieder zum Ausgangspunkt in der Mitte gelangen. Auch in diesem Symbol sehen wir das lineare und das zirkulär-rhythmische Prinzip der Zeit und eben auch das unendliche

Mit einer einfachen grafomotorischen Übung und einem dazu passenden Spruch können wir die Kinder diese drei Urprinzipien Bewegung, Rhythmus und Unendlichkeit erleben lassen.

Der Ur-Knall

Am Anfang, bei der Entstehung unseres Universums war der Urknall. So behaupten wenigstens heutige Wissenschaftler. Aber angenommen, es verhielte sich so, was das auch der Anfang der Zeit? Oder gibt es gar keinen Anfang und somit auch kein Ende der Zeit. Das sind hochphilosophische Fragen, kaum etwas für Kinder und erst recht nicht für Sonderschüler. Oder vielleicht doch?

Lassen wir doch einmal die Kinder das Ur-Knall-Mandala ausmalen und dazu spontan erzählen. Fragen wir sie, was für sie denn Zeit sei. Es mag sein, dass ihnen dazu nichts in den Sinn kommt. Es mag auch sein, dass wir ihre Antworten nicht verstehen oder für Unsinn halten. Doch wenn wir genau zuhören, entdecken wir unter den Antworten vielleicht unerwartete Bruchstücke kindlicher Weisheit, einer Weisheit, die direkt aus den Kinderherzen kommt.:

Denn Zeit ist Leben,
und das Leben wohnt im Herzen.